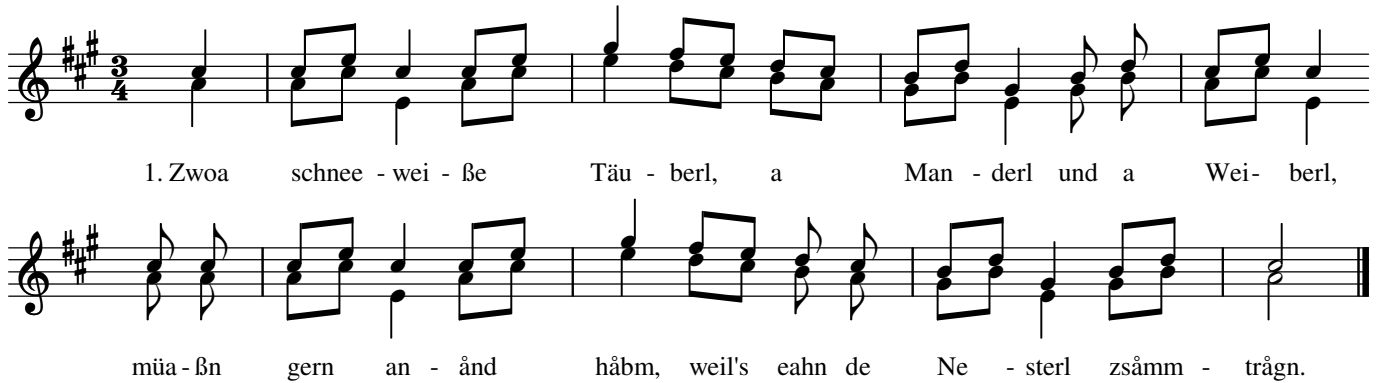


# 117. Zwoa schneeweiße Täuberl



1. Zwoa schnee - wei - ße Täu - berl, a Man - derl und a Wei - berl,  
müa - ßn gern an - änd häbm, weil's eahn de Ne - sterl zsämm - trägn.

2. Zwoa schneeweiße Täuberl sitzt drobm auf an Bam,  
und i schau eahn gråd zua, wia's eahn de Schnaberl gwetzt häbm.
3. Zwoa schneeweiße Täuberl fliagnt her übers Haus,  
und der Bua, der dir bschâffm is, der kummt dir net aus.
4. Zwoa schneeweiße Täuberl fliagnt wohl übers Tâl;  
mågst mi liabm oder nit, Bua, du häst frische Wahl!
5. Zwoa schneeweiße Täuberl fliagnt ållweil höcha,  
hiaz hån i mein Dirndl ihr Fålschheit gsecha.

Aus dem Pongau/Salzburg

Quelle: Curt Rotter, Salzburger Liederblatt, Nr. 9, Wien 1937

Wortklärung: der dir bschâffm ist = der dir vorbestimmt, für dich geschaffen ist